

**Aktuelle Bücher**

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**

Die Wochenzeitung für Birsfelden

# Birsfelder Anzeiger

Freitag, 13. Dezember 2019 – Nr. 50



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch)

[Abo-Ausgabe](#)

## Freiwilligenpreis geht an Kinderfest

Im Rahmen des Baselbieter Freiwilligenpreises hat Birsfelden einen eigenen Preis eingeführt. Nach einem schwierigen Entscheidungsprozess hat die Jury das Birsfelder Kinderfest der Jungschar auserkoren. Der Birsfelder Freiwilligenpreis wird alle zwei Jahre vergeben **Seite 3**

## Warenmarkt hat einen hohen Stellenwert

Nicht leicht hat es ein Dorfmarkt heutzutage, hat sich das Kaufverhalten der Menschen in den letzten Jahren doch stark gewandelt. Dennoch schlägt sich der Birsfelder Warenmarkt tapfer und hat Zukunft – nicht zuletzt wegen der geplanten Zentrumsentwicklung. **Seite 7**

## Erster Birsfelder NLB-Sieg über Solothurn

Seit der TV Birsfelden in der NLB spielt, konnten die Hafestädter nie gegen den TV Solothurn gewinnen – bis am letzten Samstag. Dann setzte sich der TVB in einem engen Match gegen den Angstgegner mit 23:21 (11:11) durch und holte zwei weitere wichtige Punkte. **Seite 20**

# Das Gewerbe trifft sich zur KMU-Premiere in Muttenz



Zusammenarbeiten, über die Gemeindegrenzen hinweg. Das möchten Roman Schneider (Präsident KMU Pratteln), Sabine Denner (Präsidentin Gewerbeverein Birsfelden) und Beat Huesler (Präsident KMU Muttenz). Vergangene Woche gab es den ersten gemeinsamen Anlass. **Seite 5**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!  
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE [www.wagner-umzuege.ch](http://www.wagner-umzuege.ch)

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

**WAGNER**  
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



AZA 4127 Birsfelden

www.landi.ch

# Landi aktuell

# 299.-

Garantie  
**5**  
Jahre



A++



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 50/2019

**Tiefkühler Prima Vista A++ 144 I**  
Mit Metallgriff, 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen und wechselbarem Türanschlag. FCKW frei. Masse: 58 x 55 x 143 cm.  
62653

# 25.-



Garantie  
**5**  
Jahre

**Raclette-Grill Stein**  
Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte. Inkl. Pfännchen mit Spachtel.  
27687

**Dauertiefpreise**

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste  
Grossauflage  
20. Dezember 2019**

Annahmeschluss Redaktion  
**Montag, 12 Uhr**  
Annahmeschluss Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

**Birsfelder  
Anzeiger**

**NOBEL** 079 777 00 99  
Oberdorfstr. 50 - 4125 Riehen  
**Räumungen**  
Günstige aller Art  
www.nobelservices.ch/räumungen  
info@nobelservices.ch **EINER FÜR ALLE(S)**

**Elektrokontrolle**  
www.asked.ch  
079 645 36 97

**Kaufe Autos**  
PW, Lieferwagen, km und Zustand egal. Faire Preise - Barzahlung, auf Wunsch Abholdienst. Immer erreichbar  
Tel. 079 487 83 22 auch Sa/So.  
medi-autos@hotmail.com

**! Firma Hartmann kauft !**  
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.  
**076 610 28 25** AK31\_050701

## Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 61 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch

## Freiwilligenpreis Engagement bedeutet Leben für eine Gemeinde



Von inks:  
Janka Jaeger  
mit der Urkunde  
für das Kinderfest,  
Joel Sala  
(TV Birsfelden),  
Nando Lobers  
(Fabezja)  
und Sandra  
Schweizer  
(Kinderbörse  
Blätzbums).

Foto  
Daniel Aenishänslin

**Birsfelden hat einen Preis für Freiwilligenarbeit eingeführt. Die Jury hatte bei der Verleihung offenbar die Qual der Wahl.**

Von Daniel Aenishänslin

Die Macherinnen und Macher des Birsfelder Kinderfests sind die ersten, denen die Gemeinde einen Freiwilligenpreis verleiht. Überreicht wurde der mit 2000 Franken dotierte Preis in der Aula der Sekundarschule Rheinpark von Gemeinderätin Regula Meschberger.

Weil der Kanton die Gemeinde gebeten habe, seinen Freiwilligenpreis (seit 2013) in Birsfelden überreichen zu dürfen, habe sich Birsfelden entschlossen, einen eigenen einzuführen. Verliehen wird er im Rhythmus von zwei Jahren. Die Jury setzte sich zusammen aus Monika Wirthner, Leiterin Soziales Birsfelden, Jürgen Mischke, Leiter Abteilung Leben in Birsfelden, und Pascal Gamboni, Präsident IG Birsfelder Vereine.

«Wenn man sieht, welches Angebot besteht und was geleistet wird, ist es phänomenal», lobte Regula Meschberger das Kinderfest, das auf der Migroswiese an der Chrischonastrasse stattfindet. Die Kinder können spielen, schminken, Würste braten. 360 Kinder nahmen an der 21. Austragung im August teil. Das kostete jedes Kind zwei Franken inklusive Zvierli.

### Eine Lücke

Rita Rüdüsühli hilft mit am Kinderfest. Sie erzählte, wie es entstand. «Man bemerkte, es gibt eine Lücke im Angebot für Kinder in Birsfelden.» Die Kinder sprachen darauf

an. «Es kamen immer mehr.» Ins Leben gerufen wurde das Kinderfest von der Jungchar der evangelisch-methodistischen Kirche. Weil das Fest von Jahr zu Jahr gewachsen sei, fehlten plötzlich genügend Betreuerinnen und Betreuer. Weitere Jugendorganisationen und Kirchen stiegen ein. Inzwischen sind auch die Ludo- und die Bibliothek dabei. Das lokale Gewerbe unterstützt mit Sponsoring.

«Der Preis bedeutet uns viel», sagte Janka Jaeger, «ich betrachte ihn als Dankeschön und Anerkennung an alle Mitarbeiter.» Mit den gewonnenen 2000 Franken soll ein Defizit gedeckt werden. Doch sollen auch die Kinder etwas davon haben. «Wir werden nächstes Jahr mit einer besonderen Attraktion aufwarten», versprach Jaeger, «noch ist aber nicht entschieden, welche das sein wird.»

### Kraft und Mut

Regierungsrätin Kathrin Schweizer betonte: «Diese Preisverleihung ist eine Wertschätzung dieser Arbeit gegenüber, die ganz wichtig ist für unsere Gesellschaft.» Gemeindepräsident Christof Hiltmann sprach von der Freiwilligenarbeit als DNA der Gemeinde. «Ohne Freiwilligenarbeit könnte eine Gemeinde nicht existieren.» Die Präsidentin von Benevol, Regula Gysin, ergänzte, niemand investiere freiwillig in etwas, das ihm nicht besonders am Herzen liegen würde. «Ein Vorbild an Menschlichkeit und Nächstenliebe», nannte Gysin die Freiwilligen, «Sie geben Kraft, Sie geben Mut.»

### Die Finalisten

Regula Meschberger strich heraus, es sei unglaublich schwierig gewesen, eine Wahl zu treffen, den es hätten alle Angebote gemeinsam:

«Sie kommen einem grossen Teil der Bevölkerung Birsfeldens zugute.» Auch ins Finale schaffte es Fabezja, das Familienbegegnungszentrum für Jung und Alt. Es sei wertvoll für die Integration, weil sich vor allem junge Frauen aus verschiedensten Kulturen treffen würden.

Die 25 Frauen der Kindekleiderbörse Blätzbums ermöglichen Familien mit geringem Einkommen seit 1986 zu qualitativ hochstehenden Kleidern und Spielsachen zu kommen. Der Gewinn geht an gemeinnützige Institutionen. Seit 15 Jahren würden jeden Dienstag durchschnittlich 50 Personen den Mittagstisch der evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) besuchen. «An einem Tag in der Woche nicht alleine am Tisch sitzen müssen», wirbt die EMK selbst dafür. Meschberger attestiert auch dem Mittagstisch eine «integrative Ausstrahlung».

Und schliesslich bietet der TV Birsfelden seit 2006 in den Frühlingferien seine Sportwoche an. Ein Ganztagesangebot inklusive Mittagessen, das rund 100 Kinder zwischen fünf und zehn Jahren nutzen. Vier Leiter und 35 Assistenten stehen im Einsatz.

### Fahrdienste triumphieren

Den kantonalen Freiwilligenpreis teilen sich der Adlerbus aus Frenkendorf und der Fahrdienst des Frauenvereins Oltingen. Sie transportieren Betagte und Handicaperte. Übergeben wurde die Auszeichnung, die mit je 5000 Franken dotiert ist, von Jurypräsidentin Karin Bartels. Erstmals wurden zwei Projekte prämiert. Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung zeichnete die Musikschule Birsfelden verantwortlich.

## Kolumne

### Adventskalender

Machen Sie auch gerne selbstgefüllte Adventskalender für Ihre Lieben? Vielleicht kaufen Sie einen besonders schönen Kalender auf dem Weihnachtsmarkt oder sonst irgendwo?

Wenn ja, gehören Sie zu den Romantikern, die den Adventskalender gerne mit Leckereien, die die Beschenkten lieben, füllen? Es müssen ja nicht nur Süsigkeiten sein.

Also ich gehör(t)e definitiv zu den Romantikern.

Ich wurde jedoch eines Besseren belehrt! Von allen Seiten erzählten mir Freunde und Bekannte, dass sie Adventskalender für ihre Kinder oder Enkelkinder gefüllt haben. Alle waren sehr stolz auf ihre Füllungen und erleichtert, dass sie es geschafft hatten, 24 schöne, mit Liebe verpackte Geschenke rechtzeitig fertig zu haben. Geschenke ...?



Von  
Sylvie  
Sumsander

Gut, ich habe seit Jahren zum ersten Mal wieder einen Kalender gemacht, aber da scheint etwas ganz Wesentliches an mir vorbeigegangen zu sein! Man füllt heutzutage einen Adventskalender mit einer aufgeteilten Packung Duplo, Lego, Barbie oder Sonstigem und nur mal an einzelnen Tagen mit einer Leckerei. Auch kleine Gutscheine werden gerne genommen. Sogar für Erwachsene gibts bereits gefüllte Kalender! Parfum, Kosmetika, Erwachsenenspielzeuge etc. werden da angeboten.

Ist das nun gut oder schlecht? Aus Sicht der Kinder sicher gut. Aus meiner Sicht finde ich es nicht unbedingt schlecht, aber schade. Es ist wieder eine Schenkerei mehr.

Kinder können die Aussage «jetzt dauerts nur noch soundso viele Tage bis das Christkind kommt» nicht abmessen, deshalb wurde der Adventskalender zirka 1902 erfunden, um die Wartezeit bis zu Weihnachten für die Kinder zu versüssen.

Egal ob mit oder ohne Kalender, ich wünsche Ihnen allen ein schönes Warten aufs Christkind.

## Biete Haushaltsauflösung und Ankäufe an.

Kaue Pelze (zahle bis zu 20000.– in bar) sowie Trachten und Abendgarderoben, Handtaschen, Gold- und Diamantschmuck zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafelsilber, Zinn, Bronze, Briefmarken, Orden, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Gobelins, Handarbeiten, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Figuren, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Musikanlagen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Kameras, Objektive, Ferngläser u.v.m., auch sonntags und an Feiertagen.

Herr Freiwald, Tel. 076 727 83 61

AK31\_53589



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Restaurant Albatros, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte**  
www.wbz.ch  
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen  
Spendenkonto 40-1222-0



AK31\_051287



Jetzt ist Zeit für Rosenmist!  
**Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



## Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974**  
Info 076 718 14 08

AK31\_050692

# WASER



## MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14  
www.waserag.ch

AK31\_050666

## Der Birsfelder Anzeiger

gehört in jede Birsfelder Haushaltung!

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@birsfelderanzeiger.ch

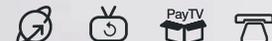
breitband.ch



# gönne dir einen NEUEN

**Mobile-Vertrag**   
von breitband.ch  
ab 19.90

+ teste 4 Monate gratis, was Du noch nicht hast.



Aktionsberechtigt sind alle Personen, die bis zum 15.01.2020 einen Mobiltelefon-Vertrag mit ImproWare AG abschliessen. Sie erhalten auf Wunsch zusätzlich bis dahin noch nicht gebuchte breitband.ch Produkte kostenlos über einen Zeitraum von 4 Monaten ab Vertragsabschluss. Davon ausgenommen sind Mobiltelefon-Abonnementskosten, Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Nach Ablauf der vier Monate wandeln sich die Aktionsabonnements in reguläre Abonnements um. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG.

 ImproWare

## «KMU mitenand» Netzwerke kennt keine Gemeindegrenzen

Am Apéro und Nachtessen von KMU Muttenz und KMU Pratteln nahm erstmals auch der Gewerbeverein Birsfelden teil.

Von Tobias Gfeller

Einkühler Wind zog über den Vorplatz des Gemeindehauses, auf dem mittlerweile im Winter schon traditionelle Muttenzer Winterzauber mit gemütlichem Beizli und Kunsteisbahn steht. Draussen gab es zum Apéro Glühwein und Häppchen, drinnen danach Käsefondue und Raclette.

Doch was es zu naschen und trinken gab, war an diesem Abend sekundär. Viel wichtiger war, dass sich die Mitglieder der drei Gewerbevereine austauschen und gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen konnten. Mit von der Partie waren vereinzelt auch Politiker – vorwiegend aus dem bürgerlichen Lager. Bereits zum dritten Mal trafen sich so der KMU Muttenz und der KMU Pratteln zum geselligen grenzüberschreitenden «KMU mitenand». Zum ersten Mal nahm auch der Gewerbeverein Birsfelden daran teil. Insgesamt kamen über 100 Mitglieder aus den drei Gewerbevereinen – davon 20 aus Birsfelden.

### «Globalisieren im Kleinen»

Es herrschte draussen zwischen Beizli und Kunsteisbahn eine Druggede wie an der Fasnacht. Die Serviceangestellten hatten jeweils grosse Mühe, sich durch die eifrig diskutierenden Gewerbler zu schlängeln. Drinnen ging es dann gemütlicher zu und her. Man pros-

*In adventlicher Atmosphäre begegneten sich die Mitglieder der Gewerbevereine von Muttenz, Pratteln und Birsfelden.*

tete sich mit Weisswein zu und genoss das Raclette und das Käsefondue. Obwohl die Unternehmer in Einzelfällen auch mal Konkurrenten sein können, ist das Bewusstsein des Miteinanders stärker als jenes des Gegeneinanders. «Wir müssen uns gegenseitig unterstützen und nicht nur im eigenen Gärtchen schauen», stellt der Muttenzer Architekt Jürg Bolliger klar, während er sich mit den Muttenzer Gemeinderäten Alain Bai (FDP) und Thomas Schaub (CVP) austauscht. Dies könne bei einzelnen Aufträgen geschehen, indem man einen bekannten Unternehmer zu Hilfe holt und diesen dank Anlässen wie dem «KMU mitenand» persönlich bereits getroffen hat, oder beim Anbringen von Bedürfnissen, die bei allen Unternehmern ähnlich klingen: «Standortattraktivität, tiefe bürokratische Hürden und vor allem eine funktionierende Mobilität.» Dass nun auch Birsfelden beim

«KMU mitenand» mit von der Partei ist, begrüsst Jürg Bolliger. Er spricht von «globalisieren im Kleinen». Es sei für das Gewerbe, aber auch für die Politik wichtig, dass man sich über die Gemeindegrenzen hinaus austauscht, ergänzt Gemeinderat Schaub. «Wir müssen als Agglomeration Synergien nutzen.»

### Keine Fusion

Für die Prattler CVP-Einwohnerin Dominique Häring sind solche Netzwerkanlässe wichtig, um die Bedürfnisse der Gewerbler zu spüren. Sie begrüsst, dass die Gewerbevereine noch stärker über die Gemeindegrenzen hinaus zusammenarbeiten wollen. «Wenn man sich gegenseitig kennt, sind die Wege kürzer, was in gewissen Situationen wichtig sein kann.» Genau dies wollen sie mit dem «KMU mitenand» auch erreichen, bestätigt Sabine Denner, Präsidentin des

Gewerbevereins Birsfelden, Beat Huesler, Präsident des KMU Muttenz, und Ramon Schneider, Präsident des KMU Pratteln. «Gemeinsam können wir gegen aussen stärker auftreten», ist Schneider überzeugt. Er möchte nicht die Gemeindegrenzen, sondern das Miteinander betonen. «Wichtig ist, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt und nicht ins Ausland wandert.» Trotz verstärkter Zusammenarbeit, fusionieren wollen die drei Gewerbevereine aber nicht, meint Beat Huesler lachend. Für das seien alle drei Vereine alleine zu gross und zu stark. Sabine Denner war mit den 20 anwesenden Mitgliedern aus Birsfelden zufrieden. «Die Chance des Netzwerks hier muss bei uns erst mal bekanntwerden und anlaufen.» Für Denner ist klar: «Netzwerken hört nicht an den Gemeindegrenzen auf.» Im lockeren Rahmen sei dies natürlich umso angenehmer.



Beim feinen Fondue-Essen nutzen die KMU-Mitglieder die Gelegenheit, um sich rege auszutauschen.



Bevor es in die warme Stube ging, hielten sich die Gäste mit einer Tasse Glühwein warm.

Fotos Tobias Gfeller

# Die Märchenkönigin feiert Geburtstag!

reinhardt



Verena und Andreas Jenny  
100 Jahre Trudi Gerster –  
Das Märchenbuch  
272 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2370-3  
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Top 5 Belletristik



1. **-minu**  
[3] Die rosa Seekuh  
Roman | F. Reinhardt Verlag

2. **Rahel Schütze**  
[1] Basel Wimmelbuch unterwegs  
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag

3. **Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**  
[-] Asterix Bd. 38  
Die Tochter des Vercingetorix  
Comic | Egmont Verlag

4. **Helen Liebendörfer**  
[2] Thomilin und sein Weib –  
Thomas Platter und seine Frau Anna  
Hist. Roman | F. Reinhardt Verlag

5. **Jeff Kinney**  
[5] Gregs Tagebuch 14  
Voll daneben!  
Kinder-Comiroman | Baumhaus Verlag

## Top 5 Sachbuch



1. **Prozentbuch**  
[1] **Basel**  
2019/20  
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz Verlag

2. **David M. Hoffmann, Nana Badenber** (Hrsg.)  
[2] Foto Hoffmann  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

3. **Guinness World Records 2020**  
[3] Mit tausenden neuen  
Rekorden  
Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag

4. **Essen gehen!**  
[-] Basel 2019/20  
Gutscheinbuch | René Grüninger PR

5. **Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Basel-Stadt**  
[-] Das Basler Münster  
Basiliensia | GSK Verlag

## Top 5 Musik-CD

1. **Igor Levit**  
[1] Beethoven – Sämtliche  
Klaversonaten  
Klassik | Sony | 9 CDs

2. **Maurice Steger**  
[-] Mr Handel's Dinner  
Klassik | harmonia mundi

3. **Leonard Cohen**  
[3] Thanks For The Dance  
Pop | Sony

2. **Nick Cave**  
[-] **And The Bad Seeds**  
Ghosteen  
Pop | Phonag Records



5. **Jan Garbarek, The Hilliard Ensemble**  
[-] Remember Me, My Dear  
Jazz | ECM

## Top 5 DVD

1. **Yschtoo zur Basler Fasnacht**  
[1] Von Larven, Laternen  
und den Menschen dahinter  
Dokumentarfilm | Toro Film

2. **Divertimento: Sabbatical**  
[3] Comedy  
Universal Music

3. **Geheimnis eines Lebens**  
[2] Judi Dench, Stephen  
Campbell Moore  
Spielfilm | TBA / Phonag Records; Impuls

4. **Der Klavierspieler vom Gare du Nord**  
[-] Regie:  
Ludovic Bernard  
Spielfilm | EuroVideo  
Medien GmbH

5. **Der König der Löwen**  
[5] Donald Glover, Beyoncé  
Animationsfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Warenmarkt

# «Birsfelden hat eine hohe Marktkultur»



Zwei der sieben Mitglieder der Birsfelder Marktkommission auf Tour über «ihren» Markt: Daniel Lerch (links) und Werner Baumann.



Zu der Hochblüte der Märkte herrschte in Birsfelden ein grosses Gedränge. Das ist heute anders.

**Trotz der vermehrten Online-Einkäufe behält ein Dorfmarkt seine Berechtigung. Auch wenn «Dr Märt» schon bessere Zeiten erlebt hat.**

Von Georges Küng

Der vorletzte Mittwoch war bitterkalt. Dies führte dazu, dass der Besucheraufmarsch, zumindest bis zur Mittagszeit, höchst überschaubar blieb. Auch die Anzahl der Stände (30 an der Zahl) konnte die vielen Lücken auf dem Zentrumsplatz nicht kaschieren. Wir trafen uns morgens, bei Minusgraden, mit Daniel Lerch, dem Leiter Sicherheit der Gemeinde Birsfelden und Ex-Marktchef, der weiterhin der siebenköpfigen Marktkommission angehört.

«Birsfelden hat weiterhin eine hohe Marktkultur. Zweimal im Jahr findet auf dem Areal des Kirchmatt-Schulhauses ein grosser Flohmarkt statt. Jeden ersten Samstag im Jahr gibt es den Bauernmarkt; dieser ist klein, aber sehr fein. Und seit 1977 findet jeweils am 1. Mittwoch im April, Juni, September und Dezember der Warenmarkt statt», so der Oberleutnant der Birsfelder Feuerwehr.

**Einst waren es 85 Aussteller**

Der Verfasser dieser Chronik hat alle Märkte, da seit 1968 in Birsfelden wohnhaft, erlebt. Und erinnert sich, wie Daniel Lerch, an die Hochblüte des Birsfelder Warenmarktes (Ende der 90er-Jahre), als

bis zu 85 Stände präsent waren. Diese reichten bis zur Wiese bei der Alten Turnhalle und es herrschte ein Gedränge, zeitweise sogar eine «Druggedde» wie an der Basler Fasnacht. Tempi passati!

Ist ein Dorfmarkt demzufolge doch ein Anachronismus? Tatsache ist, dass wegen den Online-Einkäufen (Zalando lässt grüssen) die Bedeutung von Märkten, zumindest in städtischen Gebieten respektive Agglomerationsgemeinden, massiv nachgelassen hat. «Birsfelden liegt zu nahe an Basel; gehen Sie mal nach Sissach oder ins Schwarzbubenland – dort haben Märkte weiterhin Hochkonjunktur», so Lerch. In Birsfelden ist es kein Dorf-, sondern ein Warenmarkt. Der Lokalkolorit fehlt – vor acht Tagen machten wir ganze zwei Ortsvereine aus. Natürlich ist es noch schwieriger, unter der Woche Leute/Mitglieder zu rekrutieren, die grösstenteils

ehrenamtlich am Markt aktiv sind. Und wenn die Temperatur Füsse und Finger einfrieren lässt. Aber immerhin hat es an jedem «Blätzbumser» Markt zwei Beizli, was dazu führt, dass die Leute «höckle» und sich bei Speis und Trank austauschen.

**Ein dezenter Retro-Trend?**

Andererseits hat Daniel Lerch, der zusammen mit Kommissionsmitglied Werner Baumann (Ex-Ortspolizist) auf Rundgang war, auch einen Retro-Trend ausgemacht. «Seit einigen Monaten sind die Online-Umsätze rückläufig. Und viele Leute merken, dass ohne Markt der persönliche Kontakt zum Händler respektive Verkäufer fehlt. Per Internet sind die Einkäufe anonym und man kauft auf gut Glück ein – den Markthändler hat man aber aus Fleisch und Blut vor sich und baut oft eine persönliche Beziehung auf. Auch wenn Daniel

Lerch einwirft, dass «der typische Berufsmarkthändler am Aussterben ist».

**Neues Zentrum als Chance**

In einigen (vielen?) Jahren soll und wird der Zentrumsplatz anders aussehen. Das Stichwort ist «Zentrumsentwicklung». Und diese wird auch den Warenmarkt tangieren. Für die Herren Baumann und Lerch ist dies «eine Chance, den Stellenwert des Marktes zu erhöhen. Jedenfalls hat Gemeindepräsident Christof Hiltmann in seinen Ideen und Überlegungen stets betont, dass der Markt eine Institution ist, die es zu hegen und pflegen gilt.»

Kurzum: Birsfelden war bezüglich des Warenmarktes eine der Pioniergemeinden des Kantons; und trotz Besucher- und Standrückgang ist «dr Märt» eine Tradition, die seit 42 Jahren an vier Mittwochen das Dorfbild prägt. Das soll auch inskünftig so bleiben.



Mit der Zentrumsentwicklung kommt auch die Chance, den Stellenwert des Warenmarktes zu erhöhen – allen Online-Plattformen zum Trotz.



# Nikoläuse

Es war Niklausabend-Tag, und soeben hatte der Bäcker ein grosses Kuchenblech voll frischgebackener Nikoläuse aus dem Ofen gezogen. Die Augen standen ihnen – dass Gott erbarm! – so dick wie Froschaugen aus dem Kopf heraus. Eine Nase hatte der Bäcker überhaupt für überflüssig gehalten – auch Ohren. Der Mund aber sass dem einen rechts – dem andern links, und hatte eine verzweifelte Ähnlichkeit mit den Westenknöpfen.

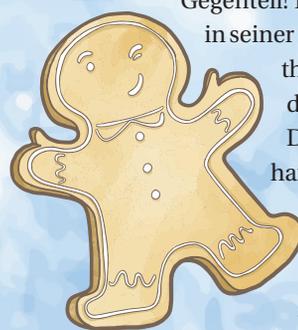


Von den Armen und Beinen gar nicht zu reden! Was kümmerten die den Bäcker? Er hatte ja alle seine vier Glieder – und nicht zu knapp! Die Nikoläuse, die würde er auf alle Fälle verkaufen, ob sie nun wulstige oder spindeldürre Arme – gerade Beine oder nur zwei zuge-spitzte Klumpen hatten.

Zuerst waren nun die Frischgebackenen da eine Weile still. Sie mussten sich die Welt ringsum doch erst ein wenig ansehen. Da merkten die, die das Glück hatten, geradeaus sehn zu können, dass die Decke der Backstube lachte. «Warum lachen Sie?», fragte einer, der einen bedauerlich schiefen Mund bekommen hatte. «Ach» – entschuldigte sich die Decke – «ich wunderte mich nur darüber, dass der Bäcker es in keinem Jahre fertig bringt, tadellose Nikoläuse zu backen.» «Tadellos – was soll das heissen?» fragte der Nikolaus und rollte seine schwarzen Korinthenaugen. Nun mischten sich auch die andern ein. «Ja – wollen Sie uns bitte eine Erklärung geben,



was sie mit dem Wort «tadellos» gemeint haben?» «Ach – ich meinte ja nur so – so – na ja: eben so, wie sichs gehört. Arme und Beine hübsch regelmässig geformt, der Mund in der Mitte und auch die Augen auf ihrem richtigen Platz. Aber es ist noch nie vorgekommen, dass der Bäcker solche Männer zustande gebracht hat. Der heilige Nikolaus wird sich bedanken für seine gebackenen Fotografien!» Inzwischen hatte der Bäckermeister sich daran gemacht, ein zweites Blech mit Teigmannern zu belegen. Sie fielen nicht besser aus. Im



Gegenteil! Es war haarsträubend, was der Bäcker sich in seiner Schöpferlaune leistete! Klebten zwei Korinthen zusammen – «Da: hast de zwei Munder.» «Es ist empörend!» rief der Tisch. «Ein Doppelmund! Aber der wäre dem schwatzhaften Bäcker selber sicher sehr angenehm. Dass ihm doch der heilige Nikolaus den eigenen Kopf so tief zwischen die Schultern steckte!» «Ja – und ihn recht kräftig an den Ohren zwickte» grollte der Stuhl. «Dann würde er sich seiner Hörorgane vielleicht erinnern.» Am hitzigsten war aber der Backofen. «Die Augen sollte man ihm auskratzen und sie ihm hüben und drüben auf die Backen kleistern» – schrie er wütend. «Ein Skandal ist es! Und schliesslich bleibt ja doch alles an mir hängen.»

Nun kam die Frau Bäckermeisterin mit einem Körbchen, stellte die Nikoläuse hinein und trug sie in das Schaufenster des Mädchens. «Aah – aah – aah –», kam es von allen Seiten, «die Herren

EM BEBBI SY  
**ADVÄNTSBOX**  
 UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT  
**5 / 12 / 19 DEZEMBER**  
 17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER  
**BASELLIVE.CH/ADVENT**

PRO INNERSTADT BASEL | BEBBI JAZZ | BASILISK | telebasel | BASEL LIVE.

Wir wünschen  
 Ihnen frohe Festtage

Ihr Redaktions Team



Nikoläuse!» Gleich kam auch ein Trupp Schulbuben die Strasse daher, drückte sich die Nase an den Scheiben platt, rief: «Nikolaus! Nikolaus!» und verschlang mit den Augen das ganze Körbchen.

Die Männer aus dem feurigen Ofen mussten durchaus den Eindruck gewinnen, als werde ihnen hier unverhohlene, ja begeisterte Bewunderung zuteil. Einer von ihnen, dem die Augen ungefähr in gleicher Höhe mit dem Munde sass, dessen obere Kopfhälfte aber dafür ausserordentlich viel Platz zum Denken liess, philosophierte: «Der Geschmack und die Ansichten dieser Welt scheinen sehr geteilt zu sein. Was von dem einen verlacht wird, wird von den anderen bewundert.» Mit dieser Erkenntnis suchten seine Kameraden – je nach Veranlagung – (d.h. je nachdem man ihnen die Korinthen in den Kopf gedrückt und dadurch ihren Gesichtern Ausdruck verliehen hatte) fertig zu werden. Die einen mit Humor, die anderen mit Pessimismus, die dritten mit dem Grundsatz der allgemeinen Wurschtigkeit. «Was aber mag der eigentliche Zweck des Lebens – des Lebens eines Nikolauses – sein?» grübelte der mit der Denkerstirne weiter. Er brauchte nicht lange auf die Antwort zu warten. Die Ladentür klingelte, und herein trat eine Frau in Schürze, Pantoffeln und Kopftuch. «Geben Sie mir mal sechs von den Nikläusen», sagte sie zur Bäckermeisterin. «Man muss doch merken, dass heute Nikolausabend ist. Einer von den grossen – zu 10 Pfennig.» «Aha!» dachte der Philosoph aus Kuchenteig. «Die Dinge des Lebens werden also verschieden bewertet. Je nach Grösse und Umfang – sehr vernünftig!» Er verschwand mit fünf Kollegen in einer Tüte. Zu Hause wurde er ausgepackt. «Wie gross ist doch die Welt! Nicht

nur einen Geburtsort und einen Kaufladen – nein, auch noch eine Strasse und ein «Zuhause» gibt es darin», dachte er begeistert. Nun verbreitete sich in der Stube ein würziger Duft. Tassen wurden auf den Tisch gestellt und in jede derselben ein Nikolaus hineingesteckt. Recht stattlich nahm er sich doch aus, dieser Kreis von wackeren Kumpanen! Herzerquickend war denn auch die Freude der Kinderschar. Unser Held wollte gerade ausrufen: «Kameraden – O Gott – das Leben ist doch schön!» da verzogen sich seine drei Münder – oder seine drei Augen – wie man es nehmen will – und er spürte einen Riss in seiner Kopfhaut. «Ach nein – kurz scheint es zu sein», konnte er merkwürdigerweise doch noch denken. «Und der Hunger scheint mächtiger zu sein als die Liebe.» Hierin hatte er nicht unbedingt recht – glücklicherweise. Denn wenn auch seine fünf Genossen geköpft, gevierteilt oder sonst wie misshandelt und dann verspeist wurden – er kam mit einer leichten Verletzung davon. «Ich will mein Nikolaus doch lieber erst mal dem wirklichen Nikolaus heut Abend zeigen», sagte seine kleine Besitzerin liebevoll. «Tu des – tu des nur, mein Herzchen», nickte die Mutter. Also ward dem Glücklichen noch eine Galgenfrist beschert. Er benutzte sie natürlich sofort wieder zum philosophieren. «Nur die Gedanken scheinen ewig», meinte er. – Nun: Der Abend kam, und der wirkliche Nikolaus kam. Er betrachtete sein Kuchen-Konterfei – lange und prüfend; und schüttelte dann sein ehrwürdiges Haupt. Plötzlich aber hellte sich die Miene des wirklichen Nikolaus auf. «Ich armer Nikolaus – soll ich schon klagen?» rief er aus. «Du lieber Gott – was musst du erst alles an deinen Ebenbildern erleben!»

*Sophie Reinheimer, 1874–1935*



# Freude schenken mit unserer Geschenkkarte



# Ohne Geschenke – ohne Baum

Es war Tante Martha, die am ersten Adventssonntag beim Tee den Vorschlag machte. Martha war immer ein bisschen der Trockenfisch der Familie gewesen. Hier aber betrat sie dünnes Eis: «Wir könnten doch mal eine ganz vernünftige Familienweihnacht feiern ... ohne Baum. Ohne Geschenke. Wir sind alles keine Kinder mehr. Und das Geld lassen wir einer gemeinnützigen Institution zukommenn ...» Stille. «Nun ja ...», seufzte Mutter. «Und was ist mit meinem Fresskorb?», meldete sich die Omi. «Keine Geschenke! Euch hats doch alle ...», rief ich aufgebracht. Ich war damals zwölf Jahre alt. Und bekam eine Kopfnuss: «Andere Kinder haben gar nichts ... und du hast ein Zimmer voll von Spielsachen!» «Nun ja ...», seufzte Mutter noch einmal. Dann war es eine beschlossene Sache: kein Baum. Keine Geschenke. Ein Check an die Winterhilfe. Es war eine schlimme Zeit. Die ganze Vorweihnachtsfreude war irgendwie ausgelöscht – die Aufregung am Heiligen Abend wurde durch eine stille Traurigkeit ersetzt. Als die Familie schliesslich das Weihnachtsbaumzimmer betrat, wo kein Lichterbaum zum Fest rief und keine Geschenke unter den Ästen lagen – da schwebte eine eiserne Stille in der Stube. Und die Omi schneuzte sich empört die Nase. «Das ist doch kein Fest mehr!» Mutter stimmte wie immer «Stille Nacht» an. Niemand wollte so richtig miteinstimmen. Und als Vater mit «Oh Tannenbaum» anfang, begann die Omi zu heulen: «Welcher Tannenbaum denn? ... Kein Tannen-

baum. Kein Fresskorb. NICHTS!» Die ganze Familie schaute betreten an den Ort, wo sonst der Baum gestanden hatte. «Jetzt habt euch nicht so ...», versuchte Martha die Stimmung aufzuheitern, «... denkt an das Geld, das vielen Menschen eine Freude bereitet. Im Stall vom kleinen Jesus gabs schliesslich auch keinen Baum. Den haben ein paar Nordlichter erfunden, damit sie ihre Tannen loswerden ... und der Geschenkberg ist das Resultat gut kalkulierender Geschäftsleute ...» «Die drei Könige haben dem Christkind auch Geschenke gebracht», fauchte ich die Tante an. «Sei nicht frech!» Schliesslich setzte Onkel Alphonse seinen Flachmann ab: «Das hier ist echt Scheisse, Kinder ... wir brauchen sofort einen Baum. Sonst macht hier jeder auf Weihnachtskoller ...» Mutter lächelte ihrem Schwager zu. «Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir am Heiligen Abend kurz vor acht Uhr noch eine Tanne bekommen werden, Alphonse ...» Der Onkel wischte sich den Schnaps aus dem Schnurrbart: «Im Vorgarten steht die Fichte ...!» «ALPHONSE!» Martha tobte. Sie hatte eh Mühe mit ihrem Gatten und seinem Flachmann. Aber dass er ihr hier in den Rücken fiel, war das Allerletzte. Mein Vater lachte auf. «Bravo, Alphonse – ich hole schon mal die Säge ...» Eine halbe Stunde später stand die Fichte zwar etwas schief im Ständer. Aber sie stand. Und die Frauen machten sich über die vielen Schachteln her, die Mutter vom Estrich heruntergeholt hatte: «Nein, wie schön ... Lotti ... hier ist ja der alte Nikolaus auf dem Schlitten ... und die silberne Eule, die ist doch noch von Oma!» Es war ein aufgeregtes Hin und Her beim Baumschmücken, ein Lachen und fröhliches Durcheinander. Selbst Tante Martha war nun vom Baumfieber angesteckt. Und half allen aus der Patsche, als die Kerzen fehlten: «Alphonse ... hol die zwei Schachteln aus dem Notvorrat im Keller!» Es wurde eine wunderbare Weihnachtsfeier. Wir sangen alle Lieder nochmals – diesmal mit so viel Feuer und Schwung, dass der Putz von der Decke rasselte. Und als dann Mutter für ein paar Sekunden im Schlafzimmer verschwand und mit einem Korb voller Geschenke wieder auftauchte, ging das Beben erst richtig los: «Es sind keine richtigen Geschenke ...



**Die sympathischen und seit 16 Jahren erfolgreichen Immobilienmakler «in und fyr d'Region»**

**IMMOBILIEN**

Lina Cecere, Laurent & Diana Facqueur  
**FA Immobilien Schweiz KLG**  
 Hauptstrasse 66, 4153 Reinach, 061 717 30 00, fa-immobilien.ch

**Flugschule Basel AG**  
 CH-4030 Basel-Flughafen, Switzerland  
 Office +41 61 461 17 17, info@fsb.aero  
[www.flugschulebasel.ch](http://www.flugschulebasel.ch)

**«Erwerben Sie noch heute bei uns Ihren Wunschgutschein und geniessen Sie den ersten Rundflug über Basel»**

**CORTELLINI & MARCHAND AG**  
 Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

**Aktuell! Wintercheck**

**Die kompetente Werkstatt**

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

[www.cortellini.ch](http://www.cortellini.ch)

Rheinfelderstrasse 6, Birsfelden

Mit einem Winter-Check vermeiden Sie Pannen und Schäden durch das Einfrieren von Kühler, Motor und Scheibenwaschanlage. Und das zum Festpreis von **CHF 50.-** (inkl. MwSt. – ohne Material)

**061 312 40 40**

**Weihnachtsbaumverkauf im Sternfeldcenter**  
 Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, usw.  
 Verkauf 12.12.19 – 24.12.19 9.00 – 19.00 Uhr

**Mit Hofladen**  
**Holzofenbrot am Samstag 14./21 u. Dienstag 24. Dezember**

Fam. Stefan Weiss Leisacherstrasse 11 5085 Sulz Tel. 079 471 21 14  
 Mitglied IG Suisse Christbaum

nur kleine Nichtigkeiten ... aber ganz so ohne wollte ich dann doch nicht.» «ICH WUSSTE ES!», schrie nun Tante Gertrude. Sie ging zur Garderobe und tauchte triumphierend mit einer Reisetasche voller Pakete auf: «Das sind meine Kleinigkeiten.» Als dann auch Tante Martha aus ihrer Wohnung den Fresskorb für die Omi anschleppte («Also – für die Omi wäre es eben kein Fest ohne den Korb!»), wurde es die allerschönste Familienweihnacht, an die ich mich zurückerinnern

kann. Ein halbes Jahrhundert später haben wir am ersten Adventssonntag Kaffee getrunken. Annick, die Angetraute meines Grossneffen (Martha-Seite), meinte: «Wir könnten doch diese Familienweihnacht ohne Baum und Halleluja-Zauber feiern.» Zuerst war es still. Dann grosses Gelächter. Annick wurde von mir sanft zur Seite genommen: «Ich erzähle dir jetzt die Geschichte von der baumlosen Familienweihnacht...»

*Etwas andere  
Weihnachtsgeschichten*



*Wir verlosen  
4 Gutscheine*  
für ein Abonnement des  
**Birsfelder Anzeigers**  
für die Dauer von einem Jahr.



**CENCI**  
*Riehen*

**Wir wissen, was gespielt wird**

Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 22. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch



**BLOCK CVR-100**

Audioblocks bewährtes Flaggschiff,  
das beliebte All-in-One Gerät.

Erfahren Sie mehr bei:

**WINTER**  
Hardstrasse 139, 4052 Basel  
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch  
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia  
Verkauf und Beratung  
Installationen Kabel TV und SAT  
Reparaturservice für alle Marken



# Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels 2019



**Stereoanlage von Radio TV Winter**  
Christa Plüss-Lenzin, Basel



**Velo von Cenci Sport**  
Daniel & Doris Balliet, Bettingen



Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des diesjährigen Weihnachtsgewinnspiels. Das Team des Birsfelder Anzeiger wünscht Ihnen viel Freude mit Ihren Gewinnen. Die Gewinne, welche bei der Riehener Zeitung hinterlegt sind, können Sie ab dem 16. Dezember bei uns im Büro in Riehen abholen.

**Cenci Sport GmbH, Riehen**  
Hauptgewinn, im Geschäft  
**1 Velo Marke Canyon Sport Damenvolant, im Wert von 1099 Franken**  
Daniel & Doris Balliet, Bettingen

**Radio TV Winter, Basel**  
Hauptgewinn, im Geschäft  
**1 Hi-Fi-Stereoanlage der Marke Block im Wert von 1790 Franken**  
Christa Plüss-Lenzin, Basel

**Erlebniskletterwald, Lörrach**  
Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen  
**5 Familiensaisonkarten**  
Christine Buchwieser, Riehen  
Linda Zumsteg, Allschwil  
Nicole Buser, Birsfelden  
Elisabeth Kempf-Stohler, Riehen  
Ludwig Fischer, Riehen

**Hieber**  
Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen  
**20 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro**  
Nils Blom, Riehen  
Harry Höcklin, Riehen  
Doris Ramseyer, Allschwil  
Urs Zellmeyer, Riehen  
Walter Hamberger, Bettingen  
Marlis Christen, Birsfelden  
Margrit Pfirter, Riehen  
Gerald Arabin, Riehen  
Marika Pohl, Riehen  
Rolf Nägeli, Birsfelden  
Bernhard Gloor, Schönenbuch  
Rebekka Schmid, Riehen  
Dominik Wingeier, Riehen  
Guido Helmig, Riehen  
Daniel Aeschbach, Riehen  
Brigitte Holzhaue, Muttentz  
Brigitte Topalovic, Therwil  
Max Buser, Muttentz  
Severine Cotti, Muttentz  
Nicoletta Hamann, Muttentz

**Reinhardt Verlag**  
Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen  
**5 x das 100 Jahre Märchenbuch von Trudi Gerster**  
Balz Weibel, Riehen  
Albin Boll, Birsfelden  
Heidy Hauser, Riehen  
Colette Wächter, Riehen  
Alexandra Stohler, Basel

**Flugschule Basel**  
Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen  
**1 x 1-stündigen Rundflug über Basel im Wert von 460 Franken**  
Tim Scheidegger, Muttentz

**St. Jakob Park Shopping Center**  
Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen  
**20 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Franken**  
Erwin Gisler, Allschwil  
Seppi Steinacher, Allschwil  
Max Leuenberger, Birsfelden  
Annie Zopfi, Allschwil  
Ursula Perren, Riehen  
Simona Mulis, Dornach  
Marc Osswald, Riehen  
Jeannette Müller, Riehen  
Juan Gamper, Birsfelden  
Rosa Ferber, Riehen  
Barbara Perkinz, Muttentz  
Beat Rupp, Pratteln  
Claudia Adler, Riehen  
Peter Wise, Pratteln  
Heidi Messmer, Allschwil  
Ernst Kottmann, Pratteln  
Rena Bauder, Basel  
Gerda Windisch, Arlesheim  
Christine Gyr, Birsfelden  
Dorly Häslar, Birsfelden

**FBM Communications AG**  
An Abendkasse hinterlegt - unter Vorlage Ausweis beziehen  
**3x2 Tickets für die Aufführung IRISH CELTIC am 9. Januar 2020 um 19.30 Uhr im Musical Theater, Basel**  
Jacqueline Bollinger, Riehen  
Robert Dürst, Riehen  
Teres und Hanspeter Jauslin, Muttentz

**AMB Maja Rudin, Birsfelden**  
Telefonische Kontaktaufnahme mit Frau Rudin, 079 441 77 94. Erhalt unter Vorlage Ausweis  
**10 Gutscheine von Pro-Innerstadt im Wert von je 20 Franken**  
Margrit Unternährer, Birsfelden  
Ida Waser, Birsfelden  
Zita Schön, Birsfelden  
Sonja Tanner, Birsfelden  
Irene Degen, Muttentz  
Karin Nägeli, Birsfelden  
Anton Aregger, Birsfelden  
Hansruedi Eyacher, Birsfelden  
Dora Jermann, Birsfelden  
Erika Keller, Birsfelden

**König-Kosmetik, Birsfelden**  
**4 x 1 Gutschein für eine Kosmetik-Verwöhnbehandlung im Wert von 50 Franken**  
Erika Schönfelder, Riehen  
Hanni Döbelin, Birsfelden  
Lilian Fritz, Birsfelden  
Karola Stettler, Augst

**Bäckerei-Konditorei Bangerter**  
Einlösung direkt in Filiale Birsfelden unter Vorlage des Ausweises  
**1 Brunchgutschein im Wert von 35 Franken**  
Yvonne Hug, Birsfelden

**Birsfelder Anzeiger**  
**4 x 1 Jahresabo vom Birsfelder Anzeiger**  
Helene Naehar, Birsfelden  
Ruth Smith, Birsfelden  
Marlen Bohner, Birsfelden  
René Biechler, Birsfelden



## Was für ein Fest?

Der kleine Junge hockte auf dem Fussboden und kramte in einer alten Schachtel, aus der er einiges zutage förderte: ein paar Röllchen schmutzige Nähseide, ein verbogenes Wägelchen und einen silbernen Stern. «Was ist das?», fragte er und hielt den Stern hoch in die Luft. Die Küchenmaschinen surrten, der Fernsehapparat gab Männergeschrei und Schüsse von sich, vor dem grossen Fenster bewegten sich die kleinen Stadthubschrauber vorsichtig auf und ab. Der Junge stand auf und ging unter die Neonröhre, um den Stern, der aus einer Art von Glaswolle bestand, genau zu betrachten. «Was ist das?», fragte er noch einmal. «Entschuldige», sagte die Mutter am Telefon, «das Kind plagt mich, ich rufe dich später noch einmal an.» Damit legte sie den Hörer hin, schaute herüber und sagte: «Das ist ein Stern.»



«Sterne sind rund», sagte der kleine Junge. «Zeig mal», sagte die Mutter und nahm dem Jungen den Stern aus der Hand. «Es ist ein Weihnachtsstern», sagte sie. «Ein was?», fragte das Kind. «Jetzt hab ich es satt!», schrie der Mann auf der Fernsehscheibe und warf seinen Revolver in den Spiegel, was beträchtlichen Lärm verursachte. Die Mutter drückte auf eine Taste, der Lärm hörte auf und das Bild erlosch. «Etwas von früher», sagte sie in die Stille hinein, «von einem Fest.»

«Was war das für ein Fest?», fragte der kleine Junge. «Ein langweiliges», sagte die Mutter schnell. «Die ganze Familie stand in der Wohnstube um einen Baum herum und sang Lieder oder die Lieder kamen aus dem Fernsehen und die ganze Familie hörte zu.» «Wieso um einen Baum?», fragte der Junge. «Der wächst doch nicht im Zimmer?» «Doch», sagte die Mutter, «das tat er an einem bestimmten Tag im Jahr. Es war eine Tanne, die man mit brennenden Lichtern oder

mit kleinen bunten Glühbirnen besteckte und an deren Zweige man bunte Kugeln und glitzernde Ketten hängte.» «Das kann nicht wahr sein», sagte das Kind. «Doch», sagte die Mutter, «und an der Spitze des Baumes befestigte man den Stern. Er sollte an den Stern erinnern, dem die Hirten nachgingen, bis sie den kleinen Jesus in seiner Krippe fanden.»

«Den kleinen Jesus?», fragte das Kind aufgebracht, «was soll denn das nun wieder sein?» «Das erzähle ich dir ein anderemal», sagte die Mutter, die sich an die alte Geschichte erinnerte, aber nicht mehr genau. Der Junge wollte aber von den Hirten und der Krippe gar nichts mehr hören. Er interessierte sich nur für den Baum, der im Zimmer wuchs und den man verrückterweise mit brennenden Lichtern oder mit kleinen Glühbirnen besteckt hatte. «Das muss ein schönes Fest gewesen sein», sagte er nach einer Weile. «Nein», sagte die Mutter heftig, «es war langweilig. Alle hatten Angst davor und waren froh, wenn es vorüber war. Sie konnten den Tag nicht abwarten, an dem sie dem Weihnachtsbaum seinen Schmuck wieder abnehmen und ihn vor die Tür stellen konnten, dürr und nackt.»



**Der Reinhardt Verlag verlost eines von fünf Märchenbüchern von Trudi Gerster:**

«Das Märchenbuch – 100 Jahre Trudi Gerster»

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

**LIEBER ZU HIEBER.**

WEIL SIE MIT UNSEREM ANGEBOT  
FESTE FEIERN KÖNNEN GENAU SO,  
WIE SIE ES SICH WÜNSCHEN.

**H.**

**HIEBER**

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Und damit streckte sie ihre Hand nach den Tasten des Fernsehapparates aus. «Jetzt kommen die Marspiloten», sagte sie. «Ich will aber die Marspiloten nicht sehen», sagte der Junge. «Ich will einen Baum und ich will wissen, was mit dem kleinen Sowieso war.» «Es war», sagte die Mutter ganz unwillkürlich, «zur Zeit des Kaisers Augustus, als alle Welt geschätzt wurde.» Aber dann erschrak sie und war wieder still. Sollte das alles noch einmal von vorne anfangen? Zuerst die Hoffnung und die Liebe und dann die Gleichgültigkeit und die Angst? Zuerst die Freude und dann die Unfähigkeit, sich zu freuen, und das Sich-Loskaufen von der Schuld? «Nein», dachte sie, «ach nein.»

Und damit öffnete sie den Deckel des Müllschluckers und gab ihrem Sohn den Stern in die Hand. «Sieh einmal», sagte sie, «wie alt er schon ist, wie unansehnlich und vergilbt. Du darfst ihn da hinterwerfen und aufpassen, wie lange du ihn noch siehst.» Das Kind gab sich dem neuen Spiel mit Eifer hin. Es warf den Stern in die Röhre und lachte, als er verschwand. Aber als es draussen an der Wohnungstür geklingelt hatte und die Mutter hinausgegangen war und wiederkam, stand das Kind wie vorher über den Müllschlucker gebeugt. «Ich sehe ihn immer noch», flüsterte es. «Er glitzert. Er ist immer noch da.»

Marie-Luise Kaschnitz



**ERLEBNISKLETTERWALD**  
 Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

**IRISH CELTIC**  
 SPIRIT OF IRELAND

09. - 12.01.2020  
**Musical Theater**  
**Basel**

ticketcorner.ch    www.irish-celtic.ch

Basler Zeitung    RADIO 32

**BÄCKEREI CAFE  
 KONDITOREI**

**b**

**bangarter**  
 natürl

Hauptstrasse 54  
 4127 Birsfelden  
 Tel. 061 311 50 55  
 birsfelden@bangibeck.ch

**AMB** AMB Maja Rudin

**Analysen und Beratung**

Inh. Maja Rudin  
 Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden  
 Beratungsbüro:  
 Zürcherstrasse 160, 4052 Basel  
 Termin nach Vereinbarung  
 Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41  
 E-Mail: amb@gmx.ch

*König*  
 kosmetik

Verschenken Sie Wohlgefühle  
 zur Weihnachtszeit

Studio für Kosmetik und Hautpflege

Maren König  
 Schulstrasse 12, 4127 Birsfelden  
 Tel. 061 311 66 40  
 Mobile: 079 776 94 17  
 info@kosmetik-koenig.ch  
 www.kosmetik-koenig.ch

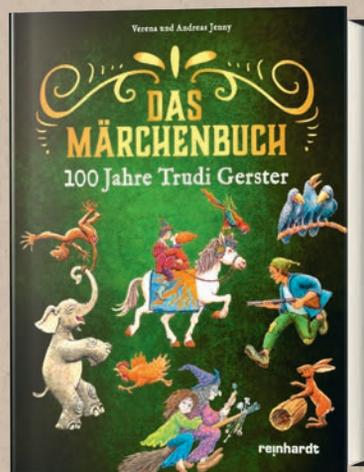
Sie werden kommen um zu bleiben

# Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



Manuela Janik  
**Frau Janik probiert aus -  
probiert auch!**  
288 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2360-4  
**CHF 29.80**



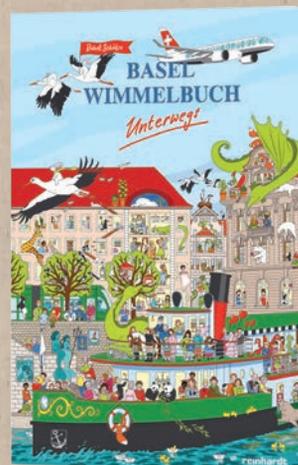
Verena und Andreas Jenny  
**100 Jahre Trudi Gerster -  
Das Märchenbuch**  
272 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2370-3  
**CHF 29.80**



Anne Gold  
**Vergib uns unsere Schuld**  
288 Seiten, gebunden mit  
Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7245-2364-2  
**CHF 29.80**



Helen Liebendörfer  
**Thomilin und sein Weib**  
Thomas Platter und seine Frau Anna  
296 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2359-8  
**CHF 24.80**



Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch  
unterwegs**  
16 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2371-0  
**CHF 24.80**



-minu  
**Die rosa Seekuh**  
280 Seiten, gebunden  
mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7245-2361-1  
**CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**

## Museum

## Finissage und Vernissage



Die Mitwirkenden erzählen im Buch «Attasio Siruple!» von ihrer Kindheit und Jugend in Birsfelden zwischen 1950 bis 1970. Fotos zVg



Ein Buch voll Erinnerungen ans Aufwachsen in Birsfelden.

Die Ausstellung «Jäger und Sammler – Schulwandbilder» im Birsfelder Museum hat am Sonntag die

Tore geschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs sind ausgelost worden und haben ihren Preis erhalten. Und das Buch «Attasio Siruple!» wurde aus der Taufe gehoben.

Noch rechtzeitig zu Weihnachten kann das Buch in der Buchhandlung Bider&Tanner in Basel oder in Birsfelden bei der Bäckerei Weber, in der Drogerie Schwimbersky, in der Bijouterie Zufferey, bei Coiffure Bea und im Stadtbüro zum Preis von 20 Franken gekauft werden.

Andrea Scalone  
für das Birsfelder Museum

## Parteien

## Wohnen für alle in Birsfelden

Mit dem Reglement für die «Förderung eines vielfältigen Wohnungsangebots» macht Birsfelden einen grossen Schritt vorwärts. Wir sorgen damit dafür, dass sowohl grössere Familien ihre 4-Zimmer-Wohnung finden, aber auch Menschen mit kleinerem Einkommen hier ein Zuhause haben. Birsfelden braucht diese Vielfalt!

Mehr Vielfalt bei den Wohnungen ist in Birsfelden dringend nötig. Bereits jetzt gibt es erfreulich viele (bezahlbare) Genossenschaftswohnungen. Aber allgemein gibt es viele kleinere Wohnungen, die teilweise für Familien ungenügend sind. Mehr Vielfalt bringt hier auch eine soziale Durchmischung, die dem Leben in Birsfelden guttut.

Damit dies so bleibt und die Mieten nicht ungebremst steigen können, setzt das neue Reglement

auf 50 Prozent gemeinnützige Bauträger auf Gemeindeland und 20 Prozent Wohnungen unter der Medianmiete bei privaten Bauvorhaben im Rahmen einer Sondernutzung. Nachdem das Reglement, welches der Gemeinderat auf einen Antrag hin ausarbeitete, zunächst begrüsst wurde, kommt nun viel Ablehnung der Bürgerlichen. Diese wollen keine Änderung am Status Quo, der doch einige Probleme mit sich bringt.

Die SP Birsfelden setzt sich dafür ein, dass Birsfelden eine attraktive Gemeinde ist. Dazu gehören als eines der Grundbedürfnisse bezahlbare Wohnungen und Strukturen, die zur Durchmischung beitragen.

Vorstand SP Birsfelden

**Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.**

## Ausstellung

## Schulwandbilder im Museum

Laptop, Beamer, PowerPoint, Visualizer, Laserpointer damit bekommen heute Schüler den Unterrichtsstoff präsentiert. Kaum vorzustellen, dass Schulunterricht auch ohne elektronische Medien und derartige Präsentationstechnik möglich war. Schulwandbilder unterstützten im letzten Jahrhundert die Vermittlung von Lerninhalten. Ob Biologie, Geschichte, Verkehrserziehung, zu allen Themen gab es Bilder, die den Unterricht veranschaulichten.

Am 4. Dezember besuchten zirka 20 Senioren die Ausstellung «Schulwandbilder» im Birsfelder Museum. Tatsächlich weckten die Bilder Erinnerungen an die Schulzeit, was davon zeugt, dass anhand dieser Bilder wirklich einprägsam zu lernen war. Die reformierte Kirchgemeinde Birsfelden dankt dem Museumsteam und insbesondere Ueli Kaufmann für seine Führung durch die Ausstellung.

Burkhard Wittig,  
Sozialdiakon



Die nostalgischen Schulbänke der Ausstellung «Schulwandbilder» im Birsfelder Museum waren gut besetzt. Foto zVg



Nach 56 Jahren haben sich Lehrerin und Schüler in Birsfelden getroffen. Am letzten Sonntag war der letzte Tag der Ausstellung über die Schule von Birsfelden im Birsfelder Museum. Gleichzeitig war auch noch eine Buchvernissage. Da kam eine Dame auf mich zu und sagte, sie sei meine Lehrerin gewesen. Zuerst erkannte ich sie nicht, doch dann war alles klar. Es war Lotti Rinderspacher. Wir hatten beide eine grosse Freude. Also im Museum kann man immer wieder Überraschungen erleben.

Text Diego Persenico/Foto zVg

# Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.  
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

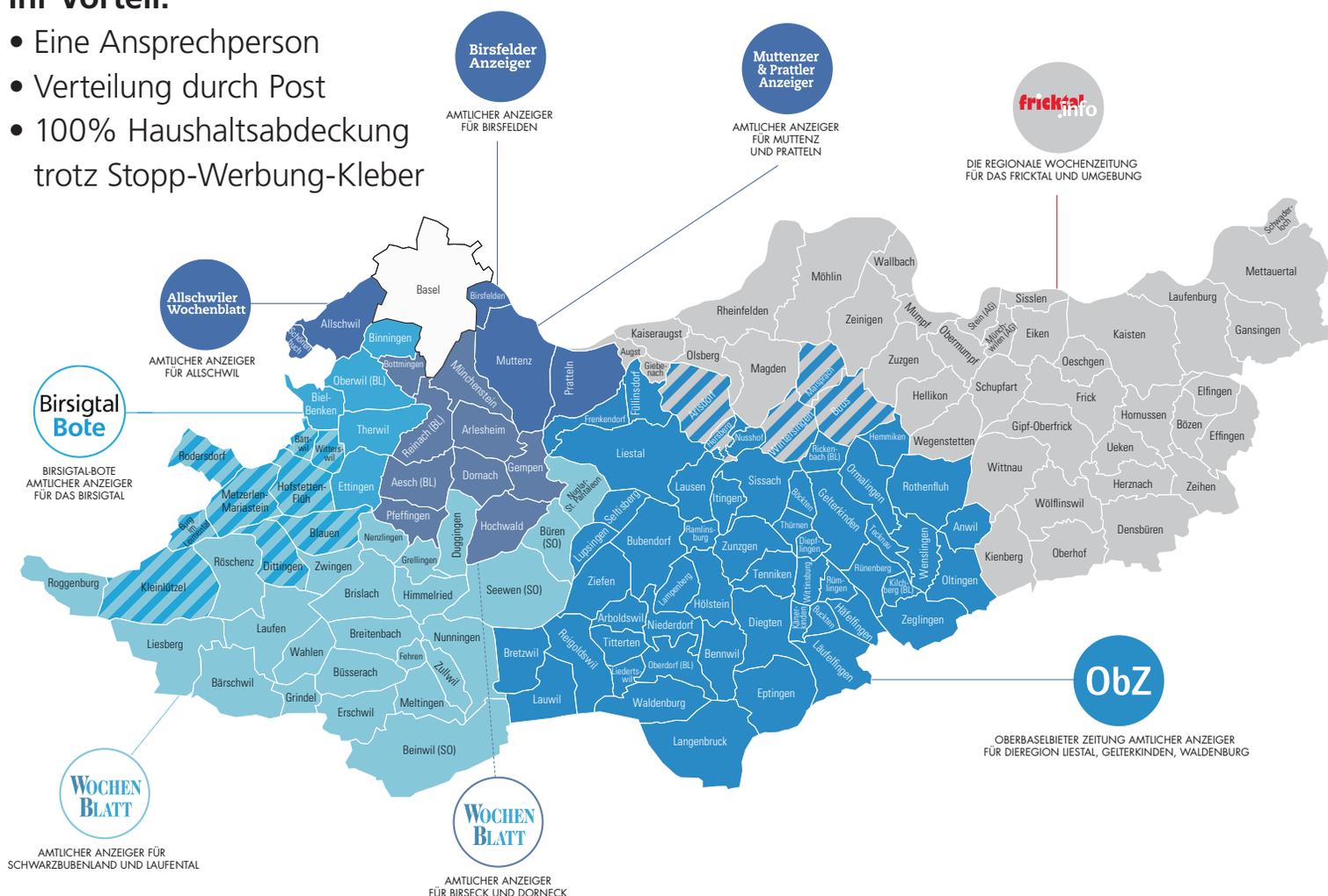
## Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%  
Haushalts-  
abdeckung

## Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10  
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

**reinhardt**

## Kirchenzettel

## Reformierte Kirchgemeinde

**Fr, 13. Dezember, 18 h:** Besinnung im Advent mit Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig in der reformierten Kirche.

**So, 15. Dezember, 9.15 h:** Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: 3. Advent-Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz und der Posaunenchor, *Kollekte:* Schweizer Freundeskreis – Schulprojekt für arbeitende Kinder in Nicaragua.

**Di, 17. Dezember, 9.15 h:** Wandergruppe «Über die Hochebene Breitfeld», Treffpunkt Schalterhalle SBB, Auskunft und Anmeldung bis Sonntag, 15. Dezember: N. Pfister, Tel. 079 724 33 08 oder 061 361 70 76.

**Mi, 18. Dezember, 14.30 h:** Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

**Fr, 20. Dezember, 18 h:** Besinnung im Advent mit Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig in der reformierten Kirche.

**Sa, 21. Dezember, 10.30 h:** Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

**So, 22. Dezember, 10 h:** 4. Advent Gottesdienst Pfarrer Martin Stingelin, *Kollekte:* Surprise Strassenmagazin.

*Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.*

## Bruder-Klaus-Pfarrei

**Sa, 14. Dezember, 10.30 h:** Gottesdienst im Alterszentrum mit Kommunionfeier, musikalisch gestaltet von Cellomusik und Klavierbegleitung mit C. und M. Weder.

**So, 15. Dezember, 9 h:** Santa Messa. 10 h: Gottesdienst zum 3. Advent mit Kommunionfeier.

17 h: Weihnachtskonzert Gemischter Chor Frohsinn.

**Mo, 16. Dezember, 16.30 h:** Rorategottesdienst für Jugendliche in der Krypta.

16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

19 h: Novena in der Krypta.

**Di, 17. Dezember, 14 h:** Treff 70 plus im Fridolinshaus.

18 h: Stille im Advent in der Krypta.

19 h: Novena in der Krypta.

**Mi, 18. Dezember, 9.15 h:** Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

19 h: Novena in der Krypta.

**Do, 19. Dezember, 19 h:** Santa Messa in der Krypta.

**Fr, 20. Dezember, 19 h:** Novena in der Krypta.

**Sa, 21. Dezember, 19 h:** Novena in der Krypta.

**So, 22. Dezember, 9 h:** Santa Messa. 10 h: Gottesdienst zum 4. Advent mit Kommunionfeier.

## Evang.-meth. Kirche (EMK)

**Fr 13. Dezember, 18 h:** Campus Weihnachten im Bethesda in und um die Aula, mit Theaterprojekt.

**Sa, 14. Dezember, Stadtpilgern im Advent in Fribourg (Infos bei W. Wilhelm, 078 612 86 43, www.pundw.ch).**

17 h: JS Basilisk: «Die Tafel der Piraten» mit Eltern und Gemeinde, Allschwiler Weiher.

**So, 15. Dezember, 3. Advent, 9.30 h:** Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst (SB), *Parallel:* Arche Noah.

**Di, 17. Dezember, ab 11.45 h:** Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

**Mi, 18. Dezember, 9.30 h:** Krabbelgruppe Sonneblume.

9.30 h: Bibelgespräch.

**Do, 19. Dezember, 15 h:** Gottesdienst im Generationenhaus Neubad.

## Heilsarmee

**Fr, 13. Dezember, 19.30 h:** Israel-Gebet.

**Sa, 14. Dezember, 14.30 h:** Weihnachtsfeier mit Altersverein Birsfelden, Fridolinshaus.

**So, 15. Dezember, 9.15 h:** offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiGo.

**Di, 17. Dezember, 12 h:** Frauengruppe, Weihnachtsfeier mit Mittagessen.

**Do, 19., bis Sa, 21. Dezember, Topfkollekte in Basel.**

**So, 22. Dezember, 16 h:** Weihnachtsfeier für alle. Anschliessend Weihnachtstee und Gebäck.

Weitere Infos:

www.heilsarmee.ch/birsfelden.

## Freie Evangelische Gemeinde

**So, 15. Dezember, 10 h:** Brunch-Gottesdienst.

**Di, 17., und Mi, 18. Dezember, 9.30 h:** Krabbelgruppe Binggis.

**Do, 19. Dezember, 19.30 h:** Gemeindeabend.

**So, 22. Dezember, 10 h:** Gottesdienst.

Weitere Programmhinweise:

www.feg-birsfelden.ch

## Gemischter Chor Frohsinn

## Weihnachtskonzert

Der Gemischte Chor Frohsinn lädt am Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr zum traditionellen Weihnachtskonzert in die katholische Kirche Birsfelden. Mit Orgelklängen und Klavierbegleitung möchte der Chor sein Publikum wiederum auf die kommenden Festtage ein-

stimmen. Verschiedene Advents- und Weihnachtslieder haben die Sängerinnen und Sänger einstudiert und freuen sich darauf, diese vorzutragen und teilweise zusammen mit dem Publikum singen zu dürfen.

Astrid Wälchli  
für den Gemischten Chor

## Natur

## Vorsicht ist besser als Nachsicht



Bei der Vogelfütterung sollte auf eine gute Hygiene geachtet werden, damit sich die Tiere nicht mit Krankheiten anstecken. Foto Marcel Burkhardt

Wenn im Winter Eiseskälte herrscht und uns der Wind um die Ohren pfeift, ziehen wir uns gerne in die behagliche Wohnung zurück. Oft kommt dabei das Bedürfnis auf, den Wildvögeln ebenfalls ein wenig Komfort in Form einer Futterstelle anzubieten. Grundsätzlich finden die einheimischen Kleinvögel in der Regel zwar auch während des Winters ausreichend Nahrung. Eine Zufütterung stellt daher vor allem für geschwächte Tiere sowie während eines harten Winters eine Überlebenshilfe dar.

Ein Futterhaus ermöglicht eine Menge spannender Beobachtungen, und es ist oftmals ein grosses Bedürfnis, den gefiederten Freunden eine Freude zu bereiten. Aus Sicht der Vogelwarte Sempach ist gegen eine Fütterung von Kleinvögeln nichts einzuwenden, solange sie sachgemäss erfolgt. Insbesondere beim Füttern auch hygienische Aspekte zu berücksichtigen. Viele Krankheitserreger werden mit dem Kot von Vogel zu Vogel übertragen, daher darf dieser nicht in Kontakt mit der Nahrung kommen. Aus diesem Grund sind vor allem Futterhäuser mit mittig ein-

gebautem Silo und schmalen Futterkrippen empfehlenswert. Ebenso sollte auf den Boden gefallenes Futter regelmässig entfernt werden. Zudem ist ein hervorstehendes Dach von Vorteil, damit das Futter trocken bleibt und nicht zu schimmeln beginnt. Vorsicht ist folglich besser als Nachsicht – gerade weil eine Futterstelle auch schwächere oder sogar kranke Tiere anzieht.

## Garten als Nahrungsquelle

Wer nachhaltig helfen möchte, bepflanzt den eigenen Garten mit einheimischen Gewächsen. Diese nützen den Vögeln einerseits indirekt, denn sie sind für Insekten eine wertvollere Nahrungsquelle als exotische Pflanzen. Insekten wiederum stellen die Hauptnahrung vieler Jungvögel dar. Andererseits sind Beeren und Samenstände eine beliebte Kost für viele Kleinvögel. Kardensamen beispielsweise werden von Stieglitzen geschätzt, während die Beeren des Gemeinen Schneeballs von Gimpeln gefressen werden. Einheimische Gewächse bieten somit ganzjährig Gratisfutter.

Martina Schybli,  
Schweizerische Vogelwarte

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

## Basketball NLA

## Das «Sonntagsreisli» bringt keine Punkte

Die Starwings haben schon das dünnste Kader aller zwölf A-Ligisten. Und wenn zwei sichere Werte der Stammfünf, Captain Joël Fuchs und US-Center Elias Chuha, wie am letzten Wochenende verletzungsbedingt ausfallen, dann verkommt die Auswärtspartie nach Lugano zu SAM Massagno halt zu einem «Sonntagsreisli». Das finale Skore lautete 91:77 (57:40) für die Tessiner.

Auch bei den Gastgebern fehlte ein ausländischer Profispieler und der ehemalige senegalesische Internationale Jules Aw (der seit jeher als «Schweizer» gilt ...) war ebenfalls in-disponiert. Aber drei Profi-Hochkaräter und das Gebrüder-Paar Marko und Dusan Mladjan waren alleine Garanten, dass die Partie schon vor dem Sprungball entschieden war.

Durch die zwei Ausfälle kamen Kevin Blaser und Ilija Vranic bei den Baselbietern zu mehr Spielzeit – und Vranic wusste zu gefallen. Topskorer bei den Gelbblauen war, wie immer, JaCori Payne.

Morgen Samstag, 14. Dezember, spielen die Starwings um 17.30 Uhr zu Hause in der Sporthalle gegen das drittplatzierte Team Union Neuchâtel. Ob Elias Chuha, der sich anlässlich des Cup-Spiels auswärts in Pully eine Rückenverletzung zugezogen hat, bis zum Spiel gegen Neuchâtel wieder fit ist, ist offen. Mit Sicherheit noch nicht spielen wird Joel Fuchs, der sich durch einen Schlag auf den Kopf eine Gehirnerschütterung zugezogen hat. Ob der Captain in diesem Jahr überhaupt noch im Einsatz stehen kann, wird der Heilungsprozess zeigen.

Für den Match gegen Neuchâtel ist dank Hauptsponsor Novartis der Eintritt frei. Das «Vorspiel» um 14.30 Uhr bestreitet übrigens die U23 der Starwings, die auf Rapid Bienne trifft.

Georges Küng

## Telegramm

SAM Massagno – Starwings  
91:77 (57:40)

Scuola Elementare, Nosedo. – 450 Zuschauer. – SR: Pilet/Balletta/Gharib.

**Starwings:** Payne (23), Kostic (5), Blaser (11), Vranic (17), Calasan (18); Schneider, Pavlovic (3); Babic, Pausa, Streich.

**Bemerkungen:** Starwings ohne Chuha und Fuchs (beide verletzt).

## Handball NLB

## Dier TV Birsfelden gewinnt gegen den TV Solothurn mit 23:21 (11:11).

Zum ersten Mal seit sie in der NLB spielen, bezwangen die Hafestädter die Solothurner und rücken somit wieder näher ans Tabellenmittelfeld heran. Das niedrige Resultat lässt Rückschlüsse auf den Verlauf der Partie zu. Das Duell der beiden Teams wurde hauptsächlich von harten, aber grösstenteils fairen Zweikämpfen geprägt, wobei meistens die Abwehrreihen dominierten.

Den besseren Start erwischten klar die Gäste. Offensiv stotterte das Spiel der Hafestädter noch etwas und die Verteidigung wirkte ebenfalls nicht sattelfest. Man agierte mit einem vorgezogenen Verteidiger, um die Laufwege vom Solothurner Rückraumshooter Marco Kurth zu unterbinden. Die zusätzlichen Räume wussten dessen Mitspieler zunächst geschickt auszunutzen und somit zog TVB-Trainer Brahim Ighirri beim Stand von 3:6 erstmals die Time-out-Karte.

Die Ansprache zeigte Wirkung, denn die Hafestädter konnten den Rückstand aufholen und rissen gar

## Den kühleren Kopf behalten

die Führung an sich. Allerdings holten sich danach innert kürzester Zeit drei Birsfelder Akteure Zeitstrafen, weshalb man plötzlich nur noch zu dritt auf der Platte stand. Doch in dieser heiklen Phase konnten die Baselbieter die Zeit im Angriff gut herunterspielen und ihre knappe Führung verteidigen. Schliesslich ging es mit einem 11:11-Unentschieden zurück in die Kabine.

Die Startminuten nach dem Seitenwechsel waren ein Ebenbild der ersten Halbzeit. Die Gäste wirkten wacher und waren präsenter, während die Birsfelder scheinbar mental noch nicht aus der Garderobe zurück waren. Der Fehlstart widerspiegelte sich in einem 12:15-Rückstand. Abermals biss sich Ighirris Mannschaft aber zurück in die Partie und erzielte wiederum den Ausgleich. Bis zur erneuten Führung der Heimmannschaft mussten sich die Zuschauer aber bis zur 55. Minute gedulden, als Mike Zwicky vom Flügel einsetzte.

In den letzten Minuten behielten die Birsfelder den kühleren Kopf und konnten sich abermals auf den äusserst soliden Leonard Grazioli im Tor verlassen. Mit dem Schlusspfiff besiegelte Quimey Stähelin

noch den Sieg. Zwar stehen die Birsfelder zwar immer noch auf dem 10. Tabellenrang, aber der Rückstand auf den dritten Platz beträgt gerade mal vier Punkte. In dieser Saison sind viele Mannschaften auf Augenhöhe, was die Angelegenheit im Mittelfeld der Tabelle sehr eng gestaltet. Der Start in die Rückrunde erfolgt am Sonntag, 15. Dezember, auswärts gegen die Kadetten Espoirs. Anpfiff ist um 15 Uhr in der BBC Arena.

Raphael Galvagno  
für den TV Birsfelden

## Telegramm

TV Birsfelden – TV Solothurn  
23:21 (11:11)

Sporthalle. – 130 Zuschauer. – SR Keiser, Rottmeier. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 4-mal 2 Minuten gegen Solothurn.

**Birsfelden:** Grazioli, Kühner; Billo, Butt, Galvagno (1), Dietwiler (3/2), Heinis (1), Müller, Olsen (2), Sala (2), Spänhauer (4), Stähelin (3), Thomsen (4), Zwicky (3).

**Bemerkungen:** Birsfelden ohne Mikula (verletzt), Ischi, Koç, Reichmuth und Tränkner (alle kein Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penalties: 0:1.

## Handball Juniorinnen U14 Promotion

## Ein bemerkenswerter Kampf

Aufstiegsspiele sind doch etwas Besonderes, auch wenn alle behaupten, man solle sie geniessen. Nervös bis hin zu Bauchschmerzen trafen sich die HSG-Nordwest-Girls im Kuspo und mussten erst noch die Halle vom Minispieltag umbauen. Der Plan gegen den BSV Stans war wie immer, den Ball sicher nach vorne bringen und in die Lücken ziehen, in der Abwehr aktiv und konsequent verteidigen. Von der lautstarken Unterstützung der gut 100 Zuschauer getragen, gelang der Start sehr gut. Die ersten zehn Minuten lag das Heimteam immer ein Tor im Vorsprung, im Angriff darauf glich Stans wieder aus.

Die Nervosität war zu spüren, beiden Teams sprang der Ball einige Male einfach aus den Händen. Eine Viertelstunde blieb das Spiel ausgeglichen, dann führten eine Unaufmerksamkeit hier, ein vergebener Gegenstoss da, ein Wurf an den Innenpfosten dort, kontinuierlich zu einem Rückstand von fünf Toren bis zur Pause. Mit leicht hängenden Köpfen ging es in die Kabine. Es war wieder Zeit für unser Zauberwort: «Göteborg». Das steht für positive



Welle für den Fotografen: Kurz nach der Niederlage gegen Stans waren die HSG-Nordwest-Mädels wieder gut gelaunt.

Foto zVg

Erlebnisse und für wild entschlossenes Kämpfen.

Und siehe da, die Girls richteten sich daran auf, packten aktiv zu, störten die Gegenspielerinnen, tankten sich durch deren unbequeme Abwehr, weiterhin frenetisch unterstützt von den vielen Fans. Es gelang zwar nicht, den Rückstand wettzumachen, aber die zweite Halbzeit konnte die HSG ausgeglichen gestalten, das Schlussresultat lautete 17:22. Das war mit Abstand das beste Spiel dieser Saison. Nach diesem bemerkenswerten

Kampf durften sich die Mädchen den wohlverdienten Applaus der vielen Zuschauer abholen.

Werner Zumsteg, Satus Birsfelden

## Heimspieltag in der Sporthalle.

## Sonntag, 15. Dezember

- 10 Uhr: HSG Nordwest Juniorinnen U18 – SG Zürisee
- 11.45 Uhr: HSG Nordwest Junioren U19 Elite – Kadetten Schaffhausen
- 13.30 Uhr: HSG Nordwest Junioren U15 Elite – Kadetten Schaffhausen
- 15.15 Uhr: HSG Nordwest Junioren U17 Elite – Kadetten Schaffhausen
- 17 Uhr: TV Birsfelden 3 – TV Kleinbasel

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 50/2019

## Freiwilligenpreis Birsfelden



Gemeinderätin Regula Meschberger (3. v. r.) mit den Vertretungen der nominierten Projekte an der Preisfeier. Von links: Joel Sala (Turnverein Birsfelden), Sandra Schweizer (Kinderkleiderbörse), Nando Lobers und Isabel Hänger (Fabezja), Michael und Monika Huber (Heilsarmee, für das Kinderfest), Rita Rüdüsühli (Kordinatorin Kinderfest), Janka Jäger (Kinderfest).

Erstmals hat die Gemeinde Birsfelden den Preis für Freiwilligenarbeit verliehen. Die Feier fand am «internationalen Tag der Freiwilligenarbeit» in der Aula Rheinpark statt. Fünf Projekte wurden in Birsfelden eingereicht:

Fabezja, das Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, bietet offene Treffs für Familien mit Kindern und für die Generation 50+ an.

Die Kinderkleiderbörse bietet zweimal jährlich eine Börse mit Kinderkleidern und Spielwaren an,

die es allen Familien ermöglicht, günstig gute Ware zu kaufen.

Das Kinderfest Birsfelden findet jährlich an einem Samstagnachmittag statt und zieht mit Spiel, Spass und einem tollen Zvieri Hunderte von Kindern an.

Der Mittagstisch der EMK findet wöchentlich einmal statt. Gegen 50 Personen geniessen das von Freiwilligen zubereitete Essen und die Gesellschaft der Tischnachbarn.

Der Turnverein Birsfelden organisiert seit 13 Jahren in den Früh-

lingsferien die Sportwoche für jeweils 100 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren. Diese lernen unterschiedliche Sportarten kennen und sind den ganzen Tag gut betreut.

Die Auswahl fiel der Jury schwer. Am liebsten hätte sie alle fünf Projekte gleichermaßen ausgezeichnet. Schliesslich fiel die Wahl dann auf das Kinderfest Birsfelden.

Der Gemeinderat dankt allen für die grossartige Arbeit, die regelmässig freiwillig geleistet wird.

Regula Meschberger,  
Gemeinderätin

### Einladung zum Apéro nach der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2019

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2019 lädt der Gemeinderat alle Anwesenden zu einem Apéro ein. Der Gemeinderat würde sich freuen, mit Ihnen auf das zu Ende gehende Jahr sowie das gewährte Vertrauen anzustossen!  
Gemeinderat Birsfelden

### Zivilstandsnachrichten

#### Todesfälle

26. November 2019  
Schär-Dürrenberger, Lotty  
geboren am 28. Mai 1924, von Dürrenroth BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

5. Dezember 2019  
Schäublin, Werner  
geboren am 26. Juli 1937, von

Bennwil, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

9. Dezember 2019  
Hürner-Wiedemann,  
Dorothea Luise  
geboren am 16. Mai 1925, von Aarau, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7.45 bis 12 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

### Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen der Gemeinde:

Für Erwachsene donnerstags von 19 bis 21.30 Uhr.

Für Erwachsene und Familien samstags von 17 bis 19 Uhr.

Bitte beachten Sie die angeschlagenen Regeln vor Ort.

Eintrittspreise:

Einzeleintritt Erwachsene: CHF 6.–

10er-Abo Erwachsene: CHF 54.–

Einzeleintritt Minderjährige: CHF 3.–

10er-Abo Minderjährige: CHF 27.–

### Terminplan 2019 der Gemeinde

- Montag, 16. Dezember Gemeindeversammlung
- Mittwoch, 18. Dezember Papier- und Kartonsammlung
- Montag, 23. Dezember Grün- und Bioabfuhr



# Gemeinderat beantragt Änderung zum «Reglement zur Förderung eines vielfältigen Wohnungsangebots»

An der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember wird unter dem Traktandum 2 das «Reglement zur Förderung eines vielfältigen Wohnungsangebots» behandelt.

Nach Erstellung und Versand der Erläuterungen wurde der Gemeinderat seitens einer Birsfelder Wohnbaugenossenschaft auf eine Schwäche im Reglement hingewiesen. Im § 2, Absatz 2 werden als gemeinnützige Bauträgerschaften solche verstanden, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer steuerbefreit sind.

Zahlreiche Baugenossenschaften sind, und damit geht die Definition am Ziel vorbei, aus verschiedenen Gründen nicht steuerbefreit. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2019 einen Änderungsantrag zum vorliegenden Reglementsentswurf einzubringen.

Im Artikel 37 der Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (SR 842.1) hat der Gemeinderat eine zielführende Lösung gefunden. Der Artikel regelt knapp, aber verständlich, welche Organisationen dem gemeinnützigen Wohnungsbau zugeordnet werden

können. Kurz zusammengefasst muss eine Organisation die folgenden Voraussetzungen erfüllen, damit sie als gemeinnützig angesehen werden kann:

- Die Statuten müssen als Zweck festhalten, dass dauerhaft der Bedarf an Wohnraum zu tragbaren finanziellen Bedingungen gedeckt werden soll;
- die Auszahlung von Dividenden darf nur beschränkt möglich sein;
- die Ausrichtung von Tantiemen muss verboten sein;
- bei der Auflösung der Gesellschaft, Genossenschaft oder Stiftung muss zumindest ein Teil des vorhandenen Kapitals weiterhin dem Zweck des «preisgünstigen Wohnraums» erhalten bleiben.

Neu soll § 2, Absatz 2 wie folgt lauten:

<sup>2</sup>Mindestens 50% des neu erstellten Wohnungsangebots (Anzahl Wohnungen) werden durch gemeinnützige Bauträgerschaften im Sinne von Artikel 37 der Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (SR 842.1) realisiert.

Der Gemeinderat ist – auch nach Einholung zusätzlicher Experten-

meinungen – nun überzeugt, dass mit der angepassten Formulierung eine gesetzlich verankerte und in der Praxis anwendbare Regelung gefunden werden konnte. Anlässlich der kommenden Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat die Hintergründe

und Überlegungen zum Reglement im Allgemeinen sowie zum vorliegenden Änderungsantrag umfassend erläutern und auch genügend Zeit für Diskussionen und die Meinungsbildung einräumen.

Gemeinderat Birsfelden

## Verordnung über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsverordnung, WFFV)

### Art. 37 Organisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus

<sup>1</sup>Eine Organisation gilt als gemeinnützig, wenn sie nach ihren Statuten:

- a. den Zweck verfolgt, dauerhaft den Bedarf an Wohnraum zu tragbaren finanziellen Bedingungen zu decken;
- b. die Dividende gemäss Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1973 über die Stempelabgaben beschränkt;
- c. die Ausrichtung von Tantiemen verbietet;

d. bei der Auflösung der Gesellschaft, Genossenschaft oder Stiftung den nach Rückzahlung des einbezahlten Gesellschafts-, Genossenschafts- oder Stiftungskapitals verbleibenden Teil des Vermögens dem in Buchstabe a erwähnten Zweck zuwendet; das Gesellschafts-, Genossenschafts- oder Stiftungskapital darf höchstens zum Nennwert zurückbezahlt werden.

<sup>2</sup>Die Statuten und die Statutenänderungen sind der zuständigen Stelle zur Überprüfung einzureichen.



# LEBENS BILD EHEFRAU 16. JAHRHUNDERT

Helen Liebendörfer  
Thomilin und sein Weib -  
Thomas Platter und seine Frau Anna  
296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2359-8  
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt

## Verlosung

## Weihnächtliche Zirkusgala

Manege frei für  
den Lörracher  
Weihnachtszirkus.

BA. Internationale Artisten von Weltklasse, Starclowns des Russischen Staatszirkus und die beste Papageiendressur Europas: Dies und noch viel mehr erwartet die Besucherinnen und Besucher des Lörracher Weihnachtszirkus.

Der bewährte Festplatz im Grüt verwandelt sich vom 20. Dezember bis zum 6. Januar erneut zum Mekka der internationalen Zirkuswelt. Es ist «die Show zum Fest»



Laura Urunovas Papageiendressur wurde beim internationalen Zirkusfestival in Monte Carlo ausgezeichnet. Foto zVg

## 10x2 Tickets zu gewinnen

BA. Wir verlosen 10 x 2 Tickets für die Vorstellung vom Freitag, 20. Dezember, um 15 Uhr. Schicken Sie uns bis spätestens Montag, 16. Dezember, eine E-Mail mit dem Stichwort «Weihnachtszirkus» an [redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch). Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können die Tickets unter Vorlage ihres Ausweises an der Abendkasse abholen.

und für jährlich mehrere Tausend kleine und grosse Zirkusfans das 25. Türchen im Adventskalender. Erleben Sie eine fantastische Show mit aussergewöhnlichen Weltklassekünstlern und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair. Seien Sie gespannt auf eine lustige Pudel-Rasselbande, fliegende Papageien, spektakuläre Luftdarbietungen am Trapez und an den Strapaten, eine Perch-Sensation mit atemberaubenden Balancen sowie Handstand-Äquilibristik der Spitzenklasse.

Insgesamt werden in diesem Jahr 24 Artisten aus mehreren Nationen

mit dabei sein. Umrahmt vom hauseigenen Showballett wird die Show für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis. Viele weitere Highlights runden den zweistündigen Manegenmix ab: Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbuden und unzähligen geschmückten Christbäumen im grossen beheizten Foyerzelt laden schon eine Stunde vor, während und nach der Show zum Verweilen ein.

**Ticketvorverkauf [www.reservix.de](http://www.reservix.de)**  
Die Zirkuskassen sind ab morgen Samstag täglich von 11 bis 12 Uhr und eine Stunde vor Showbeginn geöffnet.

## Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Nicolino di Staulo** (Rütihardstrasse 4) wird am 13. Dezember 80 Jahre alt. **Gisela Mundwiler** (Riehenstrasse 5) wird am 17. Dezember 80 Jahre alt. **Marcel Sterchi** (Hardstrasse 71) wird am 15. Dezember 90 Jahre alt. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail ([redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch)) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger  
Greifengasse 11  
4058 Basel

Anzeige

Bohr Service  
Sadiku GmbH

Sonnenweg 14 - 4153 Reinach  
079 717 03 04 - [info@bohrservice.ch](mailto:info@bohrservice.ch)

Beton - bohren - fräsen  
sauber - schnell - preisgünstig

[www.bohrservice.ch](http://www.bohrservice.ch) - 061 715 95 19

## Was ist in Birsfelden los?

## Dezember

## Sa 14. Theater

Rejected von Gillmann/  
Schiattarella Basel. 18 Uhr,  
Theater Roxy.

## Weihnachtsständeli

Musikkorps Birsfelden.  
14.30 bis 15.30 Uhr, Alters-  
zentrum Birsfelden.

## So 15. Weihnachtskonzert

Gemischter Chor Frohsinn.  
17 Uhr, katholische Kirche.

## Theater

Rejected von Gillmann/Schiattarella Basel. 18 Uhr, Theater Roxy.

## Mo 16. Gemeindeversammlung

19.30 Uhr, Aula Rheinpark-  
schule.

## Januar

## So 5. Neujahrspéro

Der Gemeinderat lädt ein.  
17 Uhr, Schulhaus Kirchmatt,  
Aula.

## Mo 6. Schachtreff für Senioren

14 bis 16 Uhr, Restaurant  
Casablanca, Hauptstrasse 23.

## Di 7. Samariterübung

Aula Schulhaus Kirchmatt,  
Samariterverein Birsfelden.



## Mo 13. Schachtreff für Senioren

14 bis 16 Uhr, Restaurant  
Casablanca, Hauptstrasse 23.

## Di 14. Tanz

Downward facing dog mit  
Johanna Heusser. 20 Uhr,  
Theater Roxy.

## Mi 15. Konzert

Mundharmonikaquartett  
Beredas. 14.30 Uhr, Eichesaal,  
Alterszentrum Birsfelden.

## Do 16. Tanz

Downward facing dog mit  
Johanna Heusser, 20 Uhr,  
Theater Roxy.

## Fr 17. Tanz

Downward facing dog mit  
Johanna Heusser. 20 Uhr,  
Theater Roxy.

## Sa 18. Exkursion

Wintergäste entlang des Rheins  
mit Natur- und Vogelschutzver-

ein Birsfelden, 11.40 bis 16 Uhr.  
Bushaltestelle Schweizerhalle.

## Mo 20. Schachtreff für Senioren

14 bis 16 Uhr, Restaurant  
Casablanca, Hauptstrasse 23.

## Do 23. Senioretheater

«D Geischter vom Lindehof»,  
Senioretheater Sissach.  
14.30 Uhr, Fridolinsheim bei  
der kath. Kirche, Eintritt frei.

## Theater

Render Ghosts vom Kollektiv  
«Die soziale Fiktion». 20 Uhr,  
Theater Roxy.

## Sa 25. Theater

Render Ghosts vom Kollektiv  
«Die soziale Fiktion», 20 Uhr,  
Theater Roxy.

## Mo 27. Schachtreff für Senioren

14 bis 16 Uhr, Restaurant  
Casablanca, Hauptstrasse 23.

## Do 30. Musiktheater

Bitte nicht schütteln mit Theater  
Marie, Aarau. 20 Uhr, Theater Roxy.

## Fr 31. Musiktheater

Bitte nicht schütteln mit Theater  
Marie, Aarau. 20 Uhr, Theater  
Roxy.

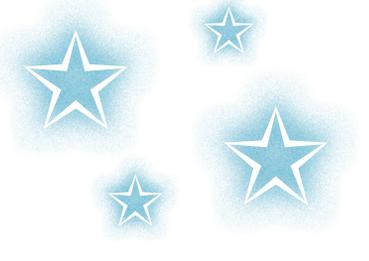
Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie  
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,  
Ort und Organisator an:  
[redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch)

**In eigener Sache**

**Achtung: Weihnachts- und Neujahrspause**

BA. Der Birsfelder Anzeiger wird aufgrund der Konstellation der Feiertage in diesem Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr zwei Wochen pausieren.

Bitte beachten Sie: Die letzte Ausgabe des Jahres wird am 20. Dezember erscheinen. Die erste Ausgabe im neuen Jahr am 10. Januar. Dann geht es wieder gewohnt weiter und Ihre Lokalzeitung erscheint jede Woche.



**Birsfelder Anzeiger**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 12 537 Expl. Grossauflage  
 1 357 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2018)

**Adresse**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 264 64 92  
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch  
 www.birsfelderanzeiger.ch

**Team**  
 Patrick Herr (Redaktionsleitung, ph),  
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),  
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**EM BEBBI SY**  
**ADVÄNTSBOX**  
**UFF EM MÄRTPLATZ**

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT  
**5 / 12 / 19 DEZEMBER**  
 17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER  
**BASELIVE.CH/ADVENT**

PRO INNERSTADT BASEL | **EM BEBBI SY JAZZ** | **BASILISK** | **telebasel** | **BASEL LIVE**

festliches Essen	Berg im Jura	Staat der USA	Produktion, Output	stark ansteigend	Begriff aus der Klimatechnik	Lausanner Rapper	Werbung	belegtes Brot, Zwischenmahlzeit	Bussbereitschaft	Angeh. d. Grenz-wach-korps
Heiliger, Bischof von Sitten					Abk.: betreffend			böse, schlimm		
römischer Sonnengott			Ausdrucksform			3 Vortrager				
abgesteckte Strassenführung	9				Eidg. Departement (Abk.)			italienisch: zwei		
Gesinde, Pöbel			Schlechtwetterzone			osteurop. Völkergruppe				10
türk. Teppich				2	Fluss z. Lago Maggiore			frz. Abk. für die ETH Lausanne	englisch: Kuss	
ostfrz. Grenzland	Abendständchen		Speisewürze				Bauer in „Max und Moritz“			
										7
Spalt, Riss	Seitenansicht	Insel im Zürichsee		poet.: Zimmer		milder Südwestwind	Bewegungsorgan d. Fische	Arbeitsferien		abschicken, übermitteln
			6		Gewässer im Tessin (Lago del ...)	Sosse zum Einstippen (engl.)	göttliches Gesetz	Gewässer		
Segelfläche verringern					Stachelier eh. bras. Fussballer			Frauenkurzname	Nachlassempfänger	
englisch: eins			Schul-, Aktentasche				ein-fetten, schmieren			
Blasinstrument						Greifvogel				4
Gebirge auf Kreta	1		Altbundesrat (Nello) † 1995			8	Wohnraum			
Lampe, Laterne					5	im Wasser driften				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. Januar die beiden Lösungswörter vom 13. und 20. Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!